

<p style="text-align: center;">SPAK TIROL Sozialpolitischer Arbeitskreis 6010 Innsbruck, Postfach 307 spaktirol@gmail.com</p>

**An Landesrätin
Patrizia Zoller-Frischauf
Amt der Tiroler Landesregierung
Eduard-Wallnöferplatz 3
6020 Innsbruck**

Innsbruck, am 7.5.2009

Sehr geehrte Frau Zoller-Frischauf!

Der Sozialpolitische Arbeitskreis Tirol (SPAK), ein Zusammenschluss mehrerer Sozialeinrichtungen, wurde darüber informiert und konnte auch der heutigen Tiroler Tageszeitung entnehmen, dass das Autonome FrauenLesben Zentrum (AFLZ) von der Abteilung JUFF des Landes Tirol 2009 keine Subventionen mehr erhalten soll. Zu dieser Tatsache möchten wir als mit dem AFLZ vernetzte und kooperierende Einrichtungen Stellung beziehen.

„Unterstützung der Interessen der Frauen in allen Lebensbereichen, Akzeptanz der Vielfalt von Lebensformen“, so lautet es dezidiert auf der Homepage des JUFF Frauenreferats. Diese Unterstützung der Vielfalt bedarf unseres Erachtens auch spezifischer Einrichtungen, wie beispielsweise dem FrauenLesben Zentrum.

Bestürzt nehmen wir nun zur Kenntnis, was dieses geschriebene Bekenntnis in der konkreten Umsetzung heißt: Die Jahresförderung 2009 für das Autonome FrauenLesben Zentrum wird gestrichen, was einer Schließung gleichkommt, da über diese Subvention Basisausgaben wie z.B. die laufende Miete abgedeckt werden.

Das FrauenLesben Zentrum ist seit 25 Jahren ein wichtiger Knotenpunkt für Frauennetzwerke, Frauenanliegen und für feministische Auseinandersetzung. Die angebotenen Veranstaltungen und Gruppen sind Bestandteil des frauenspezifischen Angebots in Tirol:

- Frauencafe
- Frauenspezifische Kulturveranstaltungen
- Gesellschaftspolitische Diskussionen und Workshops
- feministische Bildungsveranstaltungen
- Fortlaufende Gruppen zu verschiedenen Themen
- WenDo Selbstverteidigungskurse

Die Streichung der Förderung ist ein alarmierendes Zeichen für alle vom Land Tirol subventionierten Fraueneinrichtungen.

Auch das Land Tirol hat sich zur Umsetzung von Gender Mainstreaming Maßnahmen verpflichtet. Angesichts der aktuellen gesellschaftlichen Situation, in der weder eine Gleichstellung von Frauen in allen Lebensbereichen noch eine Akzeptanz unterschiedlicher Lebensformen gegeben ist, bedarf dies u.a. der Unterstützung und Förderung feministischer Einrichtungen von Seiten der öffentlichen Hand!

In diesem Sinne ersuchen wir Sie als politisch verantwortliche Landesrätin, die geplante Kürzung der Subvention an das Autonome FrauenLesben Zentrum zurückzunehmen und damit Ihr Bekenntnis zur „*Unterstützung der Interessen von Frauen in allen Lebensbereichen*“ auch umzusetzen.

Die im SPAK Tirol vertretenen Einrichtungen:

Aidshilfe Tirol
Verein zur Förderung des Dowas
Dowas für Frauen
Ho&Ruck
Zentrum für Jugendarbeit Z6
Kriseninterventionszentrum für Kinder und Jugendliche KiZ
Mohi Titol
Streetwork Z6
Tiroler Frauenhaus
Verein Wams
Verein Frauen gegen Vergewaltigung
Klinik Sozialarbeit

Schreiben ergeht auch an:

MedienvertreterInnen
Mag.^a Gisela Wurm (SPÖ)
Gabi Schiessling (SPÖ)
Christine Baur (Grüne)
Uschi Schwarzl (Grüne)